



Farbtrends 2015, ein Spiel mit Emotionen

Text Suzanne Schwarz

Welche Farb- und Einrichtungstrends erwarten uns diesen Frühling? Drei der bedeutendsten internationalen Fachmessen für das Jahr 2015 in Frankfurt, Köln und Paris sind bereits Vergangenheit. Die «Applica» war auf der Pirsch und stellt die wichtigsten Tendenzen vor.

Streifentapeten nach historischem Vorbild, originalgetreu nachgedruckt. (Bild: Painted papers von Little Greene)

Die «Heimtextil» in Frankfurt, die erste internationale Messe des Jahres, brachte die neuen Tapetenkollektionen und Einrichtungstrends. In einem gut gestalteten, inspirierenden Themenpark präsentierte die Messe mithilfe des Stijlinsstituts Amsterdam sowie renommierter Trendforscher neue, frische Ideen.

Was kommt heuer an die Wände? Kurz gesagt, die Wände ziehen sich an! Sie spielen mit den originellsten Motiven und Farbkombinationen, zeigen Metallreflexe, wilde Drucke, klare geometrische Motive. Die Wirkung ist umwerfend – wenn das Ensemble kompetent gestaltet wird und die Effekte subtil aufeinander abgestimmt werden.

Malerprofis gefragt

Genau hier kommt die Fachfrau, der Profi ins Spiel. Schnell passieren Irrtümer, weil die Do-it-yourself-Arbeit mit der Farbe aus dem Baumarkt doch nicht die Richtige ist, die im Internet bestellte Tapete in Natura und auf der ganzen Wandfläche doch den falschen Farbton aufweist.



Satte Farben auch bei Rasch – wie die Tapeten der Kollektion African Queen. (Bild: Rasch)

Können Farben und Wohntextilien unsere fünf Sinne stimulieren? Kann es mit Tapeten, Farbe an den Wänden, Möbelfstoffen, Vorhängen gelingen, in uns Gefühle auszulösen und uns zu beflügeln? «Eindeutig ja!», sagt das internationale Designerteam der «Heimtextil». Die eigenen vier Wände werden heute nicht einfach nur eingerichtet, sie werden aufwendig gestaltet und somit zur Erfahrungswelt und Erlebniswelt.

Einfluss von vier Strömungen

Experience lautet das übergreifende Trendthema der «Heimtextil» 2015/16. Damit sind sinnliche Erfahrungen gemeint, präsentiert in Form von vier grossen Trends. Zarte und leicht klinisch-kühle Farbtöne mit schönen Namen wie Whisper White, Spa Blue oder Moonstruck bilden den Sensory-Trend. Kontrastreiche Dynamik, leuchtende Farben und Ethnomuster sind das Kennzeichen des Mixology-Trends.

Der Discovery-Trend setzt mit ausgeprägten Strukturen und Farben wie Schwarz, Violett und Silber auf grosse Gefühle. Und der Memory-Trend gibt sich malerisch, romantisch: gesättigte Farbtöne wie True Navy oder Scarlet Sage, Blumenstillleben oder Motive nach historischen Vorbildern.

All diesen Trends gemeinsam ist das Bestreben, die Sehnsucht der Menschen nach Wohlbefinden und Luxus zu stillen. Ebenso gilt, dass Ästhetik und Funktion stets Hand in Hand gehen müssen – das eine findet man nicht ohne das andere.

Nur eine Vorspeise

Wer den für die neuen Tapetenkollektionen wichtigsten Termin in Frankfurt nicht wahrnehmen konnte, kann in etwa zwei Monaten bei seinem Tapetenfach-

händler die neuen Kollektionen anschauen. Ein erster Tipp: Genügend Zeit einplanen, es gibt enorm viel Neues! Die «Applica» zeigt nachstehend einige Highlights technischer oder gestalterischer Art, neue Designs berühmter Designer und neue Tendenzen generell. Das ist allerdings nur ein Amuse-bouche. Es gibt sehr viel mehr neue Kollektionen, dabei ist viel Sehenswertes, das sich anzuschauen lohnt.

Marsala ist die Farbe 2015

Beginnen wir mit den Wandfarben. Mit Spannung wird jeweils die von Pantone bestimmte Farbe des Jahres erwartet. Für 2015 ist dies mit Marsala ein warmer Farbton zwischen Vieux Rose und Weinrot, eben: die Farbe des sizilianischen Süssweins Marsala, vielseitig einsetzbar und einfach zu kombinieren. Die dekorativen Spachtelfarben von Zero Magic Touch im samtigen Metalllook setzen drinnen und draussen Ak-



Das zarte Grün ist einer der neuen Farbtrends, hier als Wandfarbe von Farrow & Balls. (Bild: Farrow & Ball)

In Paris stellte Jim Thompson, thailändischer Produzent schönster Seidenstoffe, auch neue Tapeten vor. (Bild: Jim Thompson)



Moderne dreidimensionale Profile mit integrierten LED-Leuchtelementen. Design von Ulf Moritz für Orac. (Bild: Orac)

zente. Die beinahe unendliche Farbpalette kommt neu mit Pastellfarben und Gold daher. Farrow and Balls bringt zusätzlich zu neuen Tapeten eine neue Farbserie mit Grün, Hellblau, Pink und Braun – allesamt angesagte Trendfarben. Bei Little Greene gibt es ebenfalls auf die Farben abgestimmte Tapeten. Streifenmotive, originalgetreu übernommen aus den Archiven von English Heritage, dem englischen Denkmalschutz, und mit zusätzlichen modernen Farbstellungen ergänzt.

Apropos Wandfarben: Grosse deutsche Hersteller bestätigen, dass aus Schweizern langsam geübte «Do-it-yourselfer» werden und vorwiegend Frauen den Pinsel samt Farbkübel selbst in die Hand nehmen. Das ist dennoch eine grosse Chance für die Maler und bedeutet nichts anderes, als ihr grosses Wissen um Gestaltung und Handwerk noch besser «an die Frau» zu bringen.

Illusionsreiche Wandkleider

Modeschöpfer wagen sich seit Langem an Kollektionen für Wohnräume. Dies ist auch bei Tapeten nicht anders. Neu ist die Zusammenarbeit des ehemaligen Givenchy-Designers Julien Macdonald mit Graham & Browne. «Glitterati» heisst seine Kollektion, und der Name ist Programm. Der Paradiesvogel unter den Stardesignern, Marcel Wanders, entwirft schon länger für die englische Produzentin und bringt mit Illusions eine neue Flexodruck- und Flockkollektion auf Nonwoven, gespickt mit üppigen optischen Effekten und Trompe-l'Œil-Moti-

ven. Im neuen Schweizer Luxushotel Kamaha, das Marcel Wanders aktuell in Zürich-Opfikon plant, werden diese Tapeten zu sehen sein.

Englisches ist beliebt

Ebenfalls mit optischen Effekten und grafischen Motiven spielt die neue Kollektion Nomad von Omexco. Zusätzlich finden sich hier Blau-Grün-Töne zum Kombinieren. Englische Kollektionen sind in der Schweiz nach wie vor beliebt. Osborne + Little entführt auf eine Reise nach Indien mit seiner verschwenderischen Farbenpracht. Cole + Son spielt mit eher klassischen Mustern. Nach wie vor attraktiv sind Spezialkollektionen wie die surrealistischen Motive von Fornasetti.

Traditionsgemäss prägten in Frankfurt die deutschen Tapetenhersteller das Bild: Rasch mit einer zweiten Auflage der «African Queen», zwar mit Kuhfell, aber eben von afrikanischen Kühen; mit Schlangenhaut, mit Animal Prints oder tiefgrünen, lebensgrossen digitalen Dschungelprints. Rasch bringt aber auch eine gut designte Objektkollektion, die universell einsetzbar ist.

Tausendsassa Ulf Moritz

Einmal mehr stammt an der «Heimtextil» das Tapeten-Highlight von Designer Ulf Moritz für Marburg (D). Die Kollektion Imagination bringt neue Materialien wie Basaltgarn und neue Ideen wie Digitaldruck auf bereits mit Kreisen bedruckte, glänzende Tapeten. Für Basaltgarn werden schöne Basaltsteine geschmolzen

und dabei Hunderte Fäden gezogen. Basaltgarn ist unbrennbar und wird gern in der Autoindustrie eingesetzt. Mica, das Glimmergestein, kennt man für Wandbekleidungen schon länger, jetzt setzt es Moritz auch auf seinen Tapeten ein, ebenso wie feinste Glasperlen.

Nicht nur bunt

Tapeten mit grafischen Ringen, aus drei Farben zusammengesetzt und auf dunklem Grau, Gold, Kupfer, Aubergine oder Sepiabraun können zusätzlich oder als Pendant im Digitaldruck mit Kolibris bedruckt werden. Ein weiterer Digitaldruck, ein Sternenhimmel, mit Kristallsteinen zum Leuchten gebracht, lässt Herzen höher schlagen – ebenso der neue, matt schimmernde Blattgoldlook. Wem die bunte neue Welt doch etwas zu viel ist, findet in vielen Kollektionen eine grosse Anzahl schöner unifarbener oder grafische Schwarz-Weiss-Drucke.

Neue Zierprofile fallen auf. Für Orac entwirft Meister Ulf Moritz neue Profile für die Sockel-, Wand- und Deckengestaltung. Eckleisten können Aufhängungen für Gardinen abdecken und sorgen für fließende Übergänge zwischen Wand und Decke. Andere, mit integrierten LED-Elementen lassen sich zu indirekten Beleuchtungskonzepten kombinieren.

Farborgien in Köln und Paris

Wände sollten nicht losgelöst von der Einrichtung geplant werden, sie müssen aufs Ambiente abgestimmt sein. Nur so bilden sie den perfekten Rahmen. Wer-

fen wir also auch einen Blick nach Köln und Paris, wo nicht nur noch mehr Tapeten und Stoffe vorgestellt wurden, sondern auch die neuen Möbel- und Einrichtungstrends.

Was man liebt und braucht

In Köln richteten die jüngsten Shootingstars des Designs, Neri & Hu, das Projekt der Messe ein: ein Wohnhaus, vollgepackt mit Dingen, die man liebt und braucht. Dieselben Designer zeigten in Paris eine sehr schöne Kollektion für einen portugiesischen Hersteller. Holzmöbel, vom Design her bewusst an den Shaker-Stil angelehnt. Holz ist überhaupt das bevorzugte Material der neuen Möbelkollektionen, aber auch hier: Holz in allen Farben lackiert. Die Polstermöbel dazu werden oft mit mehreren Bezugstoffen kombiniert, eine wahre Farborgie!

Aufgemotzte Klassiker

Wohltuend stechen diejenigen Produzenten aus der kunterbunten Wohnwelt heraus, die ihre Klassiker in die Moderne übersetzen, mit schönem Leder arbeiten oder ihre Polstermöbel mit vielen zusätzlichen Funktionen ausrüsten. Äusserst gelungene Beispiele zeigen die Schweizer Unternehmen Intertime (Polstermöbel) und Team by Wellis.

Perfekte Eleganz kommt aus Italien mit den Luxuskollektionen Trussardi und Fendi. Trussardi ist in der Schweiz mit einem attraktiven Namen verbunden, seit Michelle Hunziker den jungen Erben Tom-

maso Trussardi geheiratet hat. Milano oder demnächst Dubai-Reisende können die Eleganz der Möbel in den Trussardi-Cafés selbst erleben.

Maison & Objet und die Veranstaltung Deco Off in den City-Showrooms der Textil- und Tapetenverleger sind naturgemäss die pure Raffinesse. Hier schwelgt man in handbemalten und zusätzlich handbestickten Wandbekleidungen vorwiegend englischer Provenienz, in traditionellen chinesischen Handwerkerdörfern hergestellt.

Edel auf Vinyl

Es gibt sehr edel aussehende Digitaldrucke auf Vinyl, zusätzlich mit Gold und Silber bedruckt – eine Technik, die bisher nicht möglich schien. Eine Explosion der Farben und Motive auch hier, aber gekonnt und mit viel Fingerspitzengefühl kombiniert. Eben von Profis.

Die Themen reichen von modernen Interpretationen chinesischer und japanischer Motive über exotische Fantasie-landschaften hin zu luxuriösem Gold, Silber und Kupfer sowie Tierhäuten und Fellen jeglicher Spezies. Spezialitäten aus den USA sieht man, hochwertige und individuell hergestellte Kollektionen von Carl Robinson, die auch in der Schweiz im Handel sind. Nach Mass oder individuell nach eigener Vorlage gefertigt, ist hier nach wie vor ein wichtiges Argument. Denn immer geht es beim Einrichten nur um eines – um Emotionen. Welche Elemente wären da prädestinierter als neue Wände? ■